



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)**

585 (18.12.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-392587](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-392587)



im nationalen Hinterland zu urteilen, ein Sieg der nationalen Bewegung außer allem Zweifel steht.

Wichtigste Teil ist die, daß der Jahreston von Freiwilligen nach dem Pater der roten Willen in Spanien noch weiter andauere. Es seien in den letzten Tagen etwa 1500, das andere Mal 2000 Freiwillige in Barcelona angekommen, und zwar meistens Soldaten für die Artillerie, die Flugwaffe und für die Beschaffung von Munition. Auch eine Gruppe von Kanakern sei dieser Tage in Barcelona eingetroffen.

**Wer soll es bezahlen?**

**Drahtbericht aus Pariser Vertreters**  
— Paris, 18. Dezember.

Wie das „Deuxieme“ mitteilt, sind die Verhandlungen über eine Verhängung der Neutralitätskontrolle in Spanien innerhalb des Völkerbundkomitees zu einem gewissen Stillstand gekommen. Man sei wohl im Prinzip einverstanden, nicht weniger als 70 Kommissionen von je 17 Mitgliedern nach den verschiedenen Punkten Spaniens zu schicken, um die Einfuhr überall zu überwachen. Aber die Kosten für diese Kommissionen betragen nicht weniger als 700 Millionen Franken, und diese Frage ist noch keineswegs getrennt.

**Fliegerbombe hinter Gitter**

— Paris, 17. Dezember.

Eine der auf Fortbau abgeworfenen Bomben soll auf französisches Gebiet gefallen sein. Die Bombe ist aber nicht explodiert. Der Bürgermeister von Corbeil hat die Bombe, die 100 Kilo wiegen soll, mit einem Gitter umgeben lassen, um durch Sachverständige genau schätzen zu lassen, ob es sich tatsächlich um ein französisches Gebiet handelt.

Ein französisches Flugzeug, das sofort nach dem Angriff auf Paris an einem Beobachtungsflug aufgetaucht war, hat sich bei der Landung in Perpignan überlagert und wurde zerstört. Der Flieger kam ohne Schaden davon.

**Böswillige Entstellung**

**Das Reichskriegsministerium zu einer Sondermeldung**  
(Zusammenfassung der R M Z)

— Berlin, 18. Dezember.

Im Zusammenhang mit einer von der Agentur „Havas“ veröffentlichten Meldung, wonach das Panzerschiff „Deutschland“ den englischen Dampfer „City of Oxford“ auf der Höhe der portugiesischen Küste nach Kollision und Kollision gesenkt haben soll, gibt das Reichskriegsministerium folgendes bekannt:

In der deutschen Kriegsmarine wie auch in Marine anderer Länder ist es üblich, in See mit beweglichen Schiffen in Signalverbindungen zu treten, wobei im allgemeinen Abzeichen und Bekennungsart ausgetauscht werden. Es entspricht dies einem internationalen Völkervertrag und dient ausschließlich zur Schließung des Signalverkehrs im internationalen Signalverkehr.

Im vorliegenden Fall handelte es sich nicht um das Panzerschiff „Deutschland“, da das Panzerschiff „Deutschland“ schon seit längerer Zeit in seinem Heimathafen Wilhelmshaven befindet. Besondere hat Kreuzer „Nürnberg“ am 14. Dezember mit dem Dampfer „City of Oxford“ in Signalverbindungen gestanden. Der Dampfer hat während des Signalverkehrs unangehörig, wie dies der Gesandtschaft entspricht, Abzeichen und Bekennungsart mitgeteilt. Der in fremdsprachlicher Sprache abgeworfene Signalverkehr endete mit beiderseitigen Wünschen für eine gute Fahrt.

Die Meldung der Agentur Havas stellt demnach eine willkürliche und böswillige Entstellung dar.

**Polens Beziehungen zu Deutschland:  
Trotz aller Nervosität weiter freundschaftlich**

**Außenminister Beck über die außenpolitischen Grundzüge und Beziehungen Polens**  
(Zusammenfassung der R M Z)

— Warschau, 18. Dezember.

Vor dem auswärtigen Ausschuss des Senats sprach am Freitag Außenminister Beck über die Lage Polens, dem er einleitend auf die Wichtigkeit der polnischen Methoden in der Außenpolitik hingewiesen hatte, dass er auf das Verhältnis zu Sowjetrußland ein und stellte hinzu, daß die gemeinsamen Angelegenheiten auf normale Weise erledigt würden, die weder in irgendwelchen Erklärungen noch in tiefen Mißverständnissen Anlaß gäben. Er nahm ferner Stellung zu den Ausführungen auf der 8. Samstagsung, die eine gewisse Erwähnung des westlichen Nachbarn gegenüber enthielten. Mit aufrichtiger Befriedigung habe er aus den Ausführungen, die die polnische Regierung erhalten hätte, ersehen, daß kein Grund zu einer Beunruhigung gegeben sei.

Beck, die sich schon bei der Diskussion in der polnischen Frage gezeigt habe.

Küchling, ein Außenminister Beck auf

**Das Verhältnis zu Danzig:**

ein. Danzig erklärte er: Die Danziger Angelegenheiten bedeuten für uns weitläufigere Dinge als einen Zufuß zu Völkerverträgen, denn sie umfassen eine Reihe unserer kulturellen und lebenswichtigen Interessen. Wenn es sich darum handelt, die Respektierung dieser unserer lebenswichtigen Interessen zu sichern, die das Gebiet diplomatisch

**Das Verhältnis zu Deutschland:**

Außenminister Beck fuhr dann fort:

„Eine gewisse, ununterbrochene Zeit eigene Nervosität macht sich auch auf dem Gebiete unserer Beziehungen zu unserem Nachbarn im Westen in einigen Presseblättern und der öffentlichen Meinung bemerkbar und zwar auf beiden Seiten der Grenze.“

Dies ändert jedoch nichts an meiner tiefen Überzeugung, daß der — und natürliche Einfluß zu einer freundschaftlichen Verbindung der Beziehungen zwischen uns und dem Deutschen Reich sowohl für die direkten Interessen unseres Landes wie im Gesamtinteresse der Welt weit über dem europäischen Kontinent weiterhin seinen Wert behält.“

Außenminister Beck ging dann auf die Reihe der diplomatischen Besuche der letzten Zeit ein. Zunächst sei ein Besuchsbesuch zwischen den höchsten militärischen Vertretern Frankreichs und Polens erfolgt, der sich nicht nur auf die Frage der Landesverteidigung in Verbindung stehende Abkommen zur Folge gehabt habe. Die freundschaftlichen Beziehungen beider Länder haben sich auch im Hinblick auf viele andere europäische Probleme in einer außerordentlich befriedigenden Weise entwickelt.

Weiter erinnerte Außenminister Beck an den Aufenthalt des Ministerpräsidenten Gromka in Polen im Februar d. J., der, wenn er auch keinen offiziellen Charakter getragen habe, doch der künftigen in Deutschland bestehenden Tendenz Ausdruck gegeben habe, auf dem Wege gegenseitiger Bekanntheit und persönlichen Beziehungen die Freundschaft der beiderseitigen Beziehungen auszubauen.

Den Unterredungen, die er in London geführt habe, habe der Außenminister um so größere Bedeutung bei, als die Annäherung der Ansichten Englands und Polens über viele, und zwar die bedeutendsten, Elemente der heutigen Lage international und besonders in dem Maße erfolgte, in dem in der europäischen Situation neue Elemente einwirkten.

Außenminister Beck wandte sich dann dem Kolonialproblem zu. Als ein Teilgebiet dieses Problems bezeichnete er die Auswanderung der jüdischen Bevölkerung. Das positive Gebiet des Kolonialproblems bestünde in der Möglichkeit, Polen den Zutritt in Kolonialgebiete in bester Form als der den gemeinsamen Handelsinteressen gegen Deutschland zu ermöglichen.

Die Völkerverträge, die seit dem Ausbruch des Weltkrieges auf dem Gebiete der internationalen Beziehungen abgeschlossen wurden, seien die besten Garantien für die Freundschaft zwischen uns und dem Deutschen Reich. Die Völkerverträge seien die besten Garantien für die Freundschaft zwischen uns und dem Deutschen Reich.

**Die Lösung der Kolonialfrage eilt!**

**Nicht auf die lange Bank schieben!**

„Deutsche Kolonialforderungen können nicht auf unbestimmte Zeit ignoriert werden!“

— London, 18. Dezember.

Die mit einer Zufahrt von David Cecil an die „Times“ eingeleitete Erörterung der Kolonialfrage wird am Freitag mit einem Brief von G. H. Bennett fortgesetzt. Der Verfasser schreibt:

„daß die deutschen Kolonialforderungen nicht auf unbestimmte Zeit ignoriert werden können.“

Er sei überzeugt, daß jeder Deutsche unwillig verstanden würde, daß in jeder Hinsicht zu dem Vorkriegsstand und Geist der 14 Punkte Billigung und trotz des von Lord Curzon geäußerten Vorwurfs Deutschland seiner gesamten kolonialen Forderungen berechtigt werden sei.

Der unter und, so schreibt Bennett in der „Times“, will heute betonen, daß der Verfall der Vertrag durch verschiedene Forderungen einleitet würde, die später im größeren Maß der Verarmung und Erfahrung gesehen, hart, radikal und nicht zu verteidigen zu sein scheinen. Dant der wachsenden Macht Deutschlands und auch dem des britischen Einflusses seien jedoch die besonders hervorzuhebenden Mängel des Vertrags bis auf einen gemildert oder befristet worden.

Nichtschonewiger sei jeder ein Optimist, der sich einbilde, daß neue Deutschland mit seiner großen Bevölkerung und seiner ungeheuren Kraft werde auf unbestimmte Zeit die Tatsache hinnehmen, daß es allein von allen Mächten für immer ohne Kolonien sein solle.

Dieser wirtschaftliche Mangel und dieser nationale Schandfleck werde von allen Deutschen so andrücklich abgelehnt, daß sie früher oder später Forderungen stellen würden, die eine Entschädigung verlangen.

**Ein portugiesischer Vorschlag**

— Lissabon, 18. Dezember.

Die Zeitung „Correio de Manhã“ beschäftigt sich in ihrem Leitartikel mit Deutschlands Anspruch auf Kolonien. Das Blatt schreibt, es sei nunmehr die Zeit gekommen, Deutschland Gelegenheit angedeihen zu lassen. Der Verfasser betonte, daß auf kolonialen Gebiet nicht anders als eine Vergeßung eines großen Landes, die heute nicht mehr vorhanden sei.

Die Weltöffentlichkeit hätte durch die Enteignung Deutschlands und durch die Einführung einer Mandatsverwaltung des früheren deutschen Kolonialreiches an England, Südafrika und Frankreich keinerlei Vorteile. Deutsch-Südwestafrika war eine Wüste und wurde durch die disziplinierte

stiller Fragen bedeutend überschritten, so kann sich in dieser Sache nichts ändern. Es muß allerdings festhalten, daß der Senat der Freien Stadt Danzig in allen seinen Erklärungen das Bestehen dieser unserer Rechte behauptet, ebenso wie wir auch nicht die Absicht haben, die Rechte der Freien Stadt in irgendeinem Punkte anzutasten.

Die Verhandlungen der letzten Zeit haben ihre Lücke in einem Konflikt zwischen dem Senat der Freien Stadt und Organen des Völkerbundes. Im Wunsch des Völkerbundes haben wir die Rolle übernommen, einen praktischen Ausweg aus der Situation zu finden. Beim letzten Stand der Dinge haben wir intensive Verhandlungen in zwei Richtungen, einmal zur Sicherung einer wirksamen und praktischen Realisierung unserer Rechte und Interessen in der Freien Stadt und zweitens zur Befriedigung der großen dem Repräsentanten des Völkerbundes und dem Senat entstandenen Schwierigkeiten. Seit einer Woche führen diese Verhandlungen gütlich fort, und ich hoffe, daß wir auch diesmal unsere Mission werden erfüllen können.“

**Die Lösung der Kolonialfrage eilt!**

**Nicht auf die lange Bank schieben!**

„Deutsche Kolonialforderungen können nicht auf unbestimmte Zeit ignoriert werden!“

— London, 18. Dezember.

Die mit einer Zufahrt von David Cecil an die „Times“ eingeleitete Erörterung der Kolonialfrage wird am Freitag mit einem Brief von G. H. Bennett fortgesetzt. Der Verfasser schreibt:

„daß die deutschen Kolonialforderungen nicht auf unbestimmte Zeit ignoriert werden können.“

Er sei überzeugt, daß jeder Deutsche unwillig verstanden würde, daß in jeder Hinsicht zu dem Vorkriegsstand und Geist der 14 Punkte Billigung und trotz des von Lord Curzon geäußerten Vorwurfs Deutschland seiner gesamten kolonialen Forderungen berechtigt werden sei.

Der unter und, so schreibt Bennett in der „Times“, will heute betonen, daß der Verfall der Vertrag durch verschiedene Forderungen einleitet würde, die später im größeren Maß der Verarmung und Erfahrung gesehen, hart, radikal und nicht zu verteidigen zu sein scheinen. Dant der wachsenden Macht Deutschlands und auch dem des britischen Einflusses seien jedoch die besonders hervorzuhebenden Mängel des Vertrags bis auf einen gemildert oder befristet worden.

Nichtschonewiger sei jeder ein Optimist, der sich einbilde, daß neue Deutschland mit seiner großen Bevölkerung und seiner ungeheuren Kraft werde auf unbestimmte Zeit die Tatsache hinnehmen, daß es allein von allen Mächten für immer ohne Kolonien sein solle.

Dieser wirtschaftliche Mangel und dieser nationale Schandfleck werde von allen Deutschen so andrücklich abgelehnt, daß sie früher oder später Forderungen stellen würden, die eine Entschädigung verlangen.

**Ein portugiesischer Vorschlag**

— Lissabon, 18. Dezember.

Die Zeitung „Correio de Manhã“ beschäftigt sich in ihrem Leitartikel mit Deutschlands Anspruch auf Kolonien. Das Blatt schreibt, es sei nunmehr die Zeit gekommen, Deutschland Gelegenheit angedeihen zu lassen. Der Verfasser betonte, daß auf kolonialen Gebiet nicht anders als eine Vergeßung eines großen Landes, die heute nicht mehr vorhanden sei.

Die Weltöffentlichkeit hätte durch die Enteignung Deutschlands und durch die Einführung einer Mandatsverwaltung des früheren deutschen Kolonialreiches an England, Südafrika und Frankreich keinerlei Vorteile. Deutsch-Südwestafrika war eine Wüste und wurde durch die disziplinierte

**Vom Wesen deutscher Kunst**

Beitrag in der Kunstzeitschrift — Beilage zur „Mannheimer Zeitung“

„Von deutscher Art und Kunst“ sollte die höchste Kunstform ihre vornehmlichste Aufgabe sein. Sie sollte die höchsten Ziele der menschlichen Kultur darstellen, die höchsten Ideale der menschlichen Seele verkörpern, die höchsten Kräfte der menschlichen Natur offenbaren. Sie sollte die höchsten Kräfte der menschlichen Natur offenbaren, die höchsten Ideale der menschlichen Seele verkörpern, die höchsten Ziele der menschlichen Kultur darstellen.

Die deutsche Kunst ist eine Kunst der Form. Sie ist eine Kunst der Linie, der Farbe, der Gestalt. Sie ist eine Kunst der Harmonie, der Schönheit, der Klarheit. Sie ist eine Kunst der Reinheit, der Einfachheit, der Natürlichkeit. Sie ist eine Kunst der Freiheit, der Individualität, der Originalität.

Die deutsche Kunst ist eine Kunst der Verantwortung. Sie ist eine Kunst der Pflicht, der Ehre, der Würde. Sie ist eine Kunst der Liebe, der Gerechtigkeit, der Menschlichkeit. Sie ist eine Kunst der Hoffnung, der Optimismus, der Zuversicht.

Man, die in jeder Künsten das bisher erschienene Gut des großen Wappenswerkes „Deutsche Kunst“ heranzieht. In großen Gruppen gerundet, steht man dort Meisterwerke deutscher Architektur, Plastik, Malerei bis zur Romanik, und ein wenig angewandte Kunst der Frühzeit in römischen, teilweise lateinischen Wappensformen. Und was es auch im ersten Augenblick ein wenig befremdlich erscheinen, solche, durch gleiche Blätter und Aufmachung gewissermaßen auf einen Gesamtplan gebracht, im Grunde rein unregelmäßigen Kunststücken hier zum Ausschlagkommen zu lassen, zu sehen, so ist schließlich die der Gedanke einer — in solchen Räumen ungewöhnlich hohen Forderung für das große Unternehmen der Angewandten Kunst wohl das Entscheidende. Unter diesem Gesichtspunkt steht es allerdings zu bedauern, daß man die Wappensformen selbst, so wie sie einzeln oder in Zusammenhängen vor allem aber als monatliche Lieferungen von je zwölf einfarbigen und einem Briefvermerk zu erkennen sind, nicht mehr als bloße Vorarbeiten betrachten werden können, zur Ergänzung der getrockneten und somit ihrem eigentlichen Zweck dienenden entworfenen Blätter nirgends angelegt findet. Der unvollständigen heranziehenden Wappensformen würde sich denn gemäß der durch den folgenden Betrachtung im einzelnen mit noch weit mehr Eifer widmen, zumal diese auch wirklich mit größter Verantwortungsgefühl ausgearbeiteten Vorarbeiten für viele ein getragenes Werkes Schmuckstück sein könnten.

Das Wappenswerk „Deutsche Kunst“ bedeutet nämlich — was seinen geistigen Gehalt und seine Reichhaltigkeit angeht — in gewissem Sinne wirklich eine Tat, für die man seinem Grundgedanken, dem bekannten Berliner Kunsthistoriker Professor Hermann, allen Dank wissen muß. In dem großen Kreis namhafter Mitarbeiter, unter denen der Direktor der Berliner Nationalgalerie, Hans Scharf, der ebenfalls an den künftigen Wappenswerk der Reichshauptstadt wirkende Professor Walter, der Bonner Professor Stange und der Darmstädter Hofmann an erster Stelle stehen, ist vor allem auch unser Mannheimer Kunsthistoriker Dr. Passarge vertreten, der wertvolle Beiträge über den Ursprung und die Entwicklung der Kunst geliefert hat.

Ein kleiner Teil von der auf neun Jahre vorzulegenden Planung ist mit den bis heute erschienenen

von, die in jeder Künsten das bisher erschienene Gut des großen Wappenswerkes „Deutsche Kunst“ heranzieht. In großen Gruppen gerundet, steht man dort Meisterwerke deutscher Architektur, Plastik, Malerei bis zur Romanik, und ein wenig angewandte Kunst der Frühzeit in römischen, teilweise lateinischen Wappensformen. Und was es auch im ersten Augenblick ein wenig befremdlich erscheinen, solche, durch gleiche Blätter und Aufmachung gewissermaßen auf einen Gesamtplan gebracht, im Grunde rein unregelmäßigen Kunststücken hier zum Ausschlagkommen zu lassen, zu sehen, so ist schließlich die der Gedanke einer — in solchen Räumen ungewöhnlich hohen Forderung für das große Unternehmen der Angewandten Kunst wohl das Entscheidende. Unter diesem Gesichtspunkt steht es allerdings zu bedauern, daß man die Wappensformen selbst, so wie sie einzeln oder in Zusammenhängen vor allem aber als monatliche Lieferungen von je zwölf einfarbigen und einem Briefvermerk zu erkennen sind, nicht mehr als bloße Vorarbeiten betrachten werden können, zur Ergänzung der getrockneten und somit ihrem eigentlichen Zweck dienenden entworfenen Blätter nirgends angelegt findet. Der unvollständigen heranziehenden Wappensformen würde sich denn gemäß der durch den folgenden Betrachtung im einzelnen mit noch weit mehr Eifer widmen, zumal diese auch wirklich mit größter Verantwortungsgefühl ausgearbeiteten Vorarbeiten für viele ein getragenes Werkes Schmuckstück sein könnten.

tund 30 Bildern in die Zeit einfließt. Aber die Art der Aufmachung läßt schon an vielen Stellen erkennen, daß hier wirklich neue Wege beschritten werden. Die fern von aller schalen Verfalleneit das Werk wirklich in die deutsche Kunst in ihren wichtigsten Lebensäußerungen heranzuführen vermögen.

Dieser Eindruck vermittelt auch die von Kunstdirektor Dr. Jacob mit großer Sorgfalt behandelten und schönsten Bilderreihen, die den ersten Vorrang besitzen, neben vielen durch wertvolle Zeichnungen und Skulpturen, auch manche weitere beachtliche Einzelwerke, und darin besteht schließlich der Wert einer solchen Ausgabe: daß sie Gelegenheit zum Schauen und Vergleichen und nachdenken zum Schauen gibt. Denn was Kunst ist, kann man nicht aus Büchern lernen, sondern nur durch immer erneute Betrachtung. Und deshalb wollen wir zuerkennen, daß und im Schlußwort während dieser Wochen in reiche Beleuchtung gebracht wird, vor einer Vielfalt schöner Bilder solche Betrachtung immer auch neue zu geben.

Margot Schubert.

Die deutsche Kunst ist eine Kunst der Verantwortung. Sie ist eine Kunst der Pflicht, der Ehre, der Würde. Sie ist eine Kunst der Liebe, der Gerechtigkeit, der Menschlichkeit. Sie ist eine Kunst der Hoffnung, der Optimismus, der Zuversicht.

Die deutsche Kunst ist eine Kunst der Verantwortung. Sie ist eine Kunst der Pflicht, der Ehre, der Würde. Sie ist eine Kunst der Liebe, der Gerechtigkeit, der Menschlichkeit. Sie ist eine Kunst der Hoffnung, der Optimismus, der Zuversicht.

Die deutsche Kunst ist eine Kunst der Verantwortung. Sie ist eine Kunst der Pflicht, der Ehre, der Würde. Sie ist eine Kunst der Liebe, der Gerechtigkeit, der Menschlichkeit. Sie ist eine Kunst der Hoffnung, der Optimismus, der Zuversicht.

Die deutsche Kunst ist eine Kunst der Verantwortung. Sie ist eine Kunst der Pflicht, der Ehre, der Würde. Sie ist eine Kunst der Liebe, der Gerechtigkeit, der Menschlichkeit. Sie ist eine Kunst der Hoffnung, der Optimismus, der Zuversicht.

Die deutsche Kunst ist eine Kunst der Verantwortung. Sie ist eine Kunst der Pflicht, der Ehre, der Würde. Sie ist eine Kunst der Liebe, der Gerechtigkeit, der Menschlichkeit. Sie ist eine Kunst der Hoffnung, der Optimismus, der Zuversicht.

Die deutsche Kunst ist eine Kunst der Verantwortung. Sie ist eine Kunst der Pflicht, der Ehre, der Würde. Sie ist eine Kunst der Liebe, der Gerechtigkeit, der Menschlichkeit. Sie ist eine Kunst der Hoffnung, der Optimismus, der Zuversicht.



# Die Stadtseite

Mannheim, 18. Dezember.

## Gabentische fürs BSB

In der Zeit vom 20. bis 22. Dezember wird das Winterhilfswerk bei den großen Weihnachtsbäumen, die an verschiedenen Stellen der Stadt errichtet werden, wieder Gabentische aufstellen. Dies wird auf dem

- Posthofplatz,
- Friedrichsplatz (Wasserturm),
- Paradeplatz,
- Marktplatz und an der
- Friedrichsbrücke (Deutsches Hd)

der Fall sein. Dadurch ist den Volksgenossen, die bei der Weihnachtsfeier aus irgendwelchen Gründen ihrer Pflicht nicht genügen konnten, noch Gelegenheit geboten, Weihnachtsgabentische für die Weihnachtsfeierung bedürftiger Volksgenossen niederzulegen.

## Unvorsichtigkeit am Steuerrod!

Folgebericht vom 18. Dezember

Unvorsichtige Fahrer! Im Laufe des gestrigen Tages wurden ein an der Augusta-Anlage und ein an der Waldhofstraße parkender Personentransportwagen von vorbeifahrenden anderen Kraftfahrzeugen angefahren und hart beschädigt.

Ebenfalls durch Unvorsichtigkeit kam gestern nachmittags in der Fachsenbergstraße der Begleiter eines Handwagens einem Strahlenbahnwagen zu nahe, wobei er Verletzungen erlitt. Der Verletzte wurde nach dem Städt. Krankenhaus gebracht.

## Ufaulan in

### Solinger Stahlwaren

vom Spezialgeschäft

### Friedrich Schlemper G 4, 15

(Jungbroscher)

Auf dem Gehweg zu Spahen gekommen, ist gestern mittags eine ältere Frau vor einem in die Laubenstraße einbiegenden Volkstramwagen von der Straße wieder auf den Gehweg zurückdrückt, rutschte sie aus und stürzte zu Boden. Die Frau erlitt einen komplizierten Rippenbruch und wurde nach Anlegung eines Rotverbandes nach dem Städt. Krankenhaus gebracht.

## Ehrung von Kriegspferden

Der Tierfährverein schreibt und:

Auf wiederholte Anfrage in den Tageszeitungen haben sich 23 Besitzer von noch lebenden Kriegspferden gemeldet. Von diesen 23 Pferden wurden vier bei den letzten Tagen und zwei Pferde wegen zu hart vorgerittenen Alters erschießen lassen. Die nun noch verbleibenden 19 Kriegspferde werden nunmehr am Sonntag, dem 20. Dezember, vormittags 10.30 Uhr im Mannheimer Schlachthof ihre Kriegserfahrung, Einsatz, Tapferkeit, Wehrmacht und Vollgelehrtheit haben ihre Unterfertigung angelegt.

Die Feier nimmt folgenden Verlauf: Vormittags 10 Uhr Abmarsch der zu erschießenden Pferde von der Turnhalle des Mannheimer Turnvereins, Prinz-

## Wachtung! Drei wichtige Tage!

Vom 18. bis 20. Dezember erfüllt die G3 im Kampf für das BSB ihre Pflicht gegenüber dem deutschen Volk!

Wilhelm-Strasse, auf, unter Begleitung des Reichs-Feuerwacheins der Kapelle des Inf.-Reg. 110 sowie einer Abordnung des Jungvolkes nach dem Schlachthof über Prinz-Wilhelm-Strasse, Friedrichsplatz, Friedrichsring, Pfaffen, Reichsstraße, Schlachthof. Nach der Feier erfolgt ein Marsch durch die Reichs-Strasse, Pfaffen nach dem Friedrichsplatz, wo vor dem Hofeingang die Aulassung des Junges stattfindet.

Der Mannheimer Tierfährverein bietet die Mannheimer Bevölkerung, sich an der Feier zu beteiligen.

## Warnung!

Die Pressestelle des G3-Plan 171 schreibt und: Der Führer des Gebietes Baden der Hitlerjugend, Friedrich Kemper, sammelt heute Freitag, den 18. Dezember 1938 in Mannheim anlässlich der Sammelaktion der Hitlerjugend für das BSB. Wo er kommt, macht die Luft noch unangenehm. Aus einer belästigenden Unterhaltung zweier hoch verdächtiger Pimpfe ist die höchste Vereinigung der Drücker z. B. auf die Vermutung gekommen, daß der Paradeplatz hierfür vorgesehen wurde.

Die Vereinigung der Drücker z. B. sieht es infolgedessen im Hinblick auf ihre Verbindungsstellen als ihre Pflicht an, alle ihre Mitglieder und Anhänger einbringlich zu warnen, den Paradeplatz heute nachmittags nach drei Uhr zu betreten. Derselben Warnung hierbei steht Gefahr lauten, um ein Opfer nachzukommen zu werden, was sich mit den Verbindungsstellen unter keinen Umständen vereinbaren ließe. Der Vorstand wird jeden dessen Opferer als wahren Volksgenossen rückwärts an den Pranger heilen.

**\*\* Pilgerwanderung.** Am kommenden Sonntag findet eine einmalige Winterpilgerwanderung nach der Felsenheimen Ziel statt. Treffpunkt Felsenheimenstraße Mannheim-Ludwigshafen, morgens 9 Uhr. Wetter und Straßen nicht vergessen. Die Führung übernimmt A. Walter.

## Heute vormittag in Mannheim:

# Die Feier des Tages von Ruits

### Kränze wurden am Grabe des heldenmütigen Oberst v. Renz und am Grenadierdenkmal niedergelegt

### Militärkonzert am Wasserturm

Heute vor 66 Jahren, am 18. Dezember 1870, fanden die Badischen Leibgrenadiere bei Ruits im Kampf gegen einen übermächtigen, hart verkampften Feind. In diesem Kampfe erlitten sie einen glänzenden Sieg. Der Tag wird als klar, sonnig und mild bezeichnet. Nicht minder sonnig und mild brach der heutige 18. Dezember an, der nunmehr durch das neuerrichtete J.R. 110 zum ersten Male als Ehrenfest gefeiert wurde. Unsere junge Wehrmacht befolgte damit ihren Willen, die kämpferische Tradition der Leibgrenadiere in Ehren zu halten und in neuem Geiste fortzuführen.



Die Ehrenwache am Helden-Denkmal (Foto: G. H. Jannet)

## Kasernen im Flaggenschmuck

Als äußeres Zeichen der Erinnerung wurden heute früh auf den Kasernen des Regiments in Mannheim und Ludwigsbühl die Flaggen gehißt. Stolz flatterten sie im Winde von den Dächern der langgestreckten Gebäude, Halterien auf Volkswort. Denn nicht von stiller Trauer sollten sie erzählen, sondern Lieder vom Ruhme der tapferen Kämpfer des Tages von Ruits.

Nach dem Sonnenanbruch hatten kräftige Marschschritte eines kleinen Wachkommandos durch die Straßen der Stadt.

## Am Grenadierdenkmal an der Gollinstraße

wurde feierlich. Ritz Kommandos erschienen. Ein Doppelposten nahm Aufstellung vor dem Denkmal. Stumm hielt er Ehrenwache vor dem Male der Gefallenen. Nur wenn die stündliche Abkündigung anmarschiert kam, wurde die wehrvolle Elite kurz unterbrochen. Bis zum Sonnenuntergang stehen die Posten auf ihrer Wache, im Geiste verbunden mit ihren Kameraden, die vor 66 Jahren bei Ruits auf deutscher Wacht standen.

Im Laufe des Vormittags wurde der Kranz des Oberbürgermeisters niedergelegt, und auch die Offiziersvereinigung des ehemaligen 2. Badischen Grenadier-Regiments und die Kameradschaft ehemaliger Grenadiere, Mannheim, hatten es sich nicht nehmen lassen, ihrer Verbundenheit mit dem Ehrenfest des J.R. 110 durch Niederlegung von Kränzen Ausdruck zu geben.

In Vertretung des erkrankten Oberst v. Renz, Kommandeur des J.R. 110, legte Oberstleutnant Specht, Kommandeur des 1. Bataillons 110, begleitet vom Regimentsadjutant Hauptmann Dreßler, am Grenadierdenkmal einen selbsthändig gefertigten Kranz aus grünen Tannenzweigen nieder, um sich sodann zum

Grabe des Obersten von Renz auf dem Hauptfriedhof zu begeben. Nur wenige Schritte vom Denkmal 1870/71 entfernt, liegt das

Grab des tapferen Kommandeurs des 2. Badischen Grenadier-Regiments, der in dem ruhmreichen Gefecht bei Ruits den Heldentod fand. Früheres Längengrün schmückte heute keine Grabstätte. Vorherdämme umgaben sie. Es war eine wehrvolle Wirtin, als Oberleutnant Specht und Hauptmann Dreßler



- Doppelt und dreifach bietet Ihnen unsere reichhaltige Auswahl moderner Herren-Artikel
- Grund, sich auf das Weihnachtsfest zu freuen — dann unsere Leistungen gehen mit Ihren Wünschen Hand in Hand
- Oberhemd Popeline modisch gestreift, mit 1 Trubent-Kragen ..... RM. 6.00
- Oberhemd Popeline durchgewebt, mit 2 Kragen, ganz aparte Karos, auf grobem Grund 7.50
- Schlafanzug aus Popeline, mit Nobel-Bund, kochfest, elast., aparte br. Streifen 9.75
- Selbstbinder reine Seide, mit Wolleneinlage, volle breite Form ..... RM. 1.50
- Selbstbinder schwere, reine Naturseide, mit Wolleneinlage, elastisch verarbeitet 1.95
- Herrenschl. aus welcher Seide, in vielen hübschen Streifen, Tupfen, Karos 2.90
- Herrenschal reine Seide, in nur apart. Mustern, wie sie die Mode vorschreibt ..... 5.25
- Hosenträger-Garnitur steifig, bestehend aus Gummistrümpfen, Knie- u. Sockenhaltern 1.95
- Herren-Gamaschen mit Druckknopf-Verschluss und Gummistrip, in grau und braun 1.95



DEM GROSSEN TEXTILHAUS MANNHEIM, AN DEN PLANKEN

Ihren Kranz niedergelegt und dem Gefallenen ihre militärische Ehrenbezeugung erwiesen. Aus dem Grün der Grabstätte leuchtete die Mannschrote Schließe des Kranzes auf, den unser Oberbürgermeister bei niedrigen Licht, kurz nach der feierlichen Kranzniederlegung überflog ein Flügeln der Friedhof in Richtung der Kasernen. Es war, als wollte auch unsere neue Fliegertruppe dem Toten einen warmen Gruß erwirken.

## Standkonzert am Wasserturm

In Ehren des Tages veranstaltete das Musikcorps des J. R. 110 unter der Leitung von Musik-

**Optik**  
Geschenke für das ganze Leben  
0 7.5  
Heidelberger Straße

**BOHN**  
Fernruf 34527

meiner Kraus am Wasserturm ein großes Militärkonzert. Schnellig erfüllten die Klänge des Königlicher Musikcorps über den Platz, mit denen das Konzert eröffnet wurde, und lockten die Mannheimer herbei, die über das so ungewöhnliche Stunde haufende Konzert freudig überrascht waren, aber bald in Mienen stricken die Musiker umstanden. Ihnen wurde eine treffliche Musikfolge zu teil. Mit der „Menschen“-Ouvertüre und der Melchior-Anger-Fantasié bewies Musikmeister Kraus erneut, über welch ausgezeichneten Klangkörper unser Regiment verfügt. Fröhlich klang der Postle-Marsch von Beethoven. Der König-Ludwig-W. Marsch und der Großherzog-Adolf-Marsch beschlossen die schöne musikalische Feierstunde am Wasserturm. Durch sie bezeugten die Hörer, daß sie die Feier des Ruits-Tages nicht in stiller Abgeschlossenheit beachten wollten, sondern in Gemeinschaft mit der Mannheimer Bevölkerung, von der ja bekannt ist, daß sie das Andenken der Leibgrenadiere hoch in Ehren hält.

Der Ehrnag des J.R. 110 findet heute abend seinen Abschluß mit einer Ruits-Feier im Offizierskasino.

# Die 3 Zachinis kommen, musizieren und siegen ...

### Die famosen italienischen Clowns gastieren im Libelle-Kabarett

## Diana und Quintino ...

Zwei kleine Artisten befehlen die Scherzleistung der ZACHIS

Sie sind eben erst Schlage geworden, diese beiden aufgeweckten, intelligenten Artisten aus der italienischen Clown-Familie der ZACHIS, die uns gestern mittags auf der Scherzleistung befehlen. Beide, die schillernde, zweifelhafte Diana und der 8 Jahre ältere Bruder Quintino, stammen aus der italienischen Stadt Catania. Ihre Familie heißt seit mehr als hundert Jahren Artisten von Rang auf die großen Varietébühnen der Welt. Einer der bekanntesten Varietébühnen war Nuchino Zachini, der Vater der heutigen drei Clowns gleichen Namens.

Die beiden Kinder wollten vor kurzem noch in Weiskel auf dem Konfessionarium, wo sie eine abgeschlossene musikalische Ausbildung erzielten. Und jetzt lassen sie in die Welt des Varietés eintreten, um auch einmal, wie so viele Angehörige ihrer Familie, sich einen Ruf zu verschaffen, der sie von einer überaus blühenden Bühne zur anderen führen wird. Als richtige kleine Artisten können sie nicht das geringste Spiel ihrer Altersgenossen, sondern sie sind bereits von einem sehr ernsthaften Charakter, der zweifellos ein Verdienst ihres Vaters ist.

Die beiden, die noch wie reiche Kinder aussehen, obwohl sie bereits einige Sprachen beherrschen und auch das Deutsche sehr nützlich zu radieren verstehen, haben bereits eine kleine Tournee durch Hessen-Kassel hinter sich und den Jungen mit dem folgen altmännischen Namen Quintino erwartet nicht, wenn Horstmann ihm folgt, ein Film-Engagement. Wie ihr Manager erzählt, interessiert sich die WLA für den begabten Vagel, der Orgel, Saxophon und Concertina zu spielen versteht, während seine Schwester mehr das Klavier und die Concertina bevorzugt. Der Reichshof-Frankfurt, der sie bereits in einer Rundreise brachte, hat sie jetzt wieder für einen künftigen Abend engagiert, der in Halle zeigen wird. Und nun tritt das Geschwisterpaar in Mannheim auf, und, wie sie beide verfahren, können sie nur kein Vampirschieber, wenn sie abends in einer Musikal. und Tanznummer auf der Bühne stehen. Im Gegensatz ihrer Nummer scheint ihnen das große Vergnügen zu bereiten. Nur etwas müde waren sie beide, kein Wunder, wenn man direkt vom Bahnhof kommt, ohne geschlafen zu haben. owl.

## Lachen und kein Ende!

Das Kabarett auf den Planken, das uns bereits stete ausgezeichnete Dienste am Himmel der Reintun und des Varietés erwies, hat, beiseit aus diesmal einen ganz besonderen Gewinn mit dem Wappel der in der ganzen Welt bekannten italienischen Clowns-Troupe, der ZACHIS, die, wie bereits im vorangehenden Artikel erwähnt, aus dem ewigen Land des Frühlinge Süditalien kamen. Es ist eine ganz ausgezeichnete Mischung von Witz und Frivolität, die uns hier erwartet wird. Kommt doch die drei Komiker, Pietro und Ferruccio, auf der Bühne stehen, da beginnt bereits von allen Seiten der Vorfall sich hervorzubilden: zu erleben, daß in diesem, gekennzeichneter musikalischer Clowns, die wie hier erleben. Den besten Witzler vertritt

das Dreigestirn, dessen Köpfe dem Publikum eines Stils entziehen sein können. Demel der eine Weile spielt, besagen die anderen den tollsten Witz, lachen, musikalisch, das es von Tönen und Possambolden nur so hallt, entlocken den unmöglichsten Instrumenten die drohtigen Melodien und verstehen es, die dreiviertel Stunde ihres Auftritts in einer kurzweiligen Reihenfolge zu gestalten.

Nur wird uns noch etwas ganz Entzückendes verspricht ein artistisches hors d'oeuvre, das nicht alle Tage auf der „Planken“ eines Kabarett zu sehen ist: nämlich das reizende, unbesangene musikalische Spiel der zachinischen Kinder, die man, ohne zu übersehen, wahrhafte Wunderkinder nennen kann. Nicht nur, daß die kleine Diana mit Klarinette und Sicherheit die Concertina zu spielen versteht, nein sie sangt mit bewundernswürdiger, südländischer Grazie ganz hervorragend Spitze und erregt später als kleine Interpretin und Begleiterin ihres Bruders am Flügel mit erstaunlich süsser Einfühlung in das Weigenlied Quintinos donnernden Applaus. Aber auch ihr Bruder, der ja drei Jahre älter ist, entpuppt sich als kleiner Künstler, der zweifellos am Beginn einer großen Varieté-Karriere steht. Mit Virtuosität versteht er es bereits, Schöne und Saxophon zu spielen und später mit seiner niedlichen Partnerin in einer Tangoform ebenso wie diese zu spielen.

Um das Auftreten der Zachini-Familie herum ist noch ein großes und treffliches Programm gelegt, das gleichermassen Freude bereitet.

Da ist auch Ernst Reinhardt, der mit Witz zu konzentrieren und famos und schmissig zu parodieren versteht. Da sind die beiden Barrow & Mann und Frau im blauen Dreh, welche in equilibristischen Stücken in die Welt mit Witz und Augen, die auf Stangen und in Ketten balanciert werden, sich den nötigen Applaus holen. — Eine Neuheit auf der Kabarettbühne ist zweifellos die Nummer von Steffi Verner-Rolande, in der ein Abend und drei Stunden eine große Rolle spielen. Zunächst eine schwere Sache, im Hofhaus der Musik mit steifen Händen, Füßen und Kopf die schweren, massigen Bälle herumzurollen und aus ihnen gemüßigten Schlaggenosse heranzubilden. — Daran machen wir Bekanntheit mit einem Witz-Prageltes, der den Namen Terra trägt, und der in geradezu unerschütterlichem Tempo und einer Modellierweise mit einem Paarmal einen Ballon, dann einen Wollklotz Stroub und schließlich einen Reiter Wagner herauszieht. Das alles mit einer Barriere und mit nützigen Berlen. Donnernde Beifallsstürme befehlen geknirschen seine gelungene Bühnenszene.

Dann wären noch Fat und Pex zu nennen, zwei ganz hervorragende Komparodisten, ein „Er“ und eine „Sie“ selbstverständlich und fast noch lauter noch ein weiteres Mitglied der Zachini-Familie aufblühendem Witz auf: die kleine Diana Zachini, eine ebenso amüsante wie temperamentvolle Bühnenkünstlerin, die die hohe Schule des lustigen Rundschlagers auf der Bühne zeigt. Man lacht und kommt zugleich über diese Ränke am Ein- und Zweitakt, die man nicht alle Tage auf einer Kabarettbühne sieht.

Das Hausrecht der Dampfer ist wieder dabei, die nötige musikalische Illustration zu befragen und nachher dem Publikum Gelegenheit zu geben, seine Tätigkeit auf blankem Parkett abzureagieren. owl.

### Aus Baden

#### Brief aus Wiesloch

Der Schulbezirk Wiesloch wird dem Heidelberger Bezirk eingegliedert.

L. Wiesloch, 18. Dez. Anlässlich der Eingliederung des Schulbezirks Wiesloch in das Kreisstudium Heidelberg — veranlassungsgemäß unterhandelt seitdem der Wieslocher Bezirk dem Kreisstudium Heidelberg — land eine würdige Feler Roll, bei der Hauptlehrer Schreier als Versammlungsleiter die gemeinsamen Aufgaben beider Schulämter; dem Kreisstudium Heidelberg an dienen, betonte und die großen Aufgaben der Erziehung unferer Volkse würdige, Schulrat Hall (Wiesloch) abermahl die Grände des Oberstudienrates Graf (Heidelberg), der durch Krankheit am Kommen verhindert war, anerkannte freudig die Leistungen des Wieslocher Schulbezirks an und dankte für die zahlreichen aus diesem Kreis gekommenen wertvollen Auftragen. Er versah nicht, für die Zukunft weiterhin freundschaftliche Beziehungen zu wünschen, Oberstudienrat Hofmann (Heidelberg) sprach für den Schulkreis Heidelberg.

#### Ein Giftmordversuch?

Unter schwerem Verdacht verhaftet

\* Wiesloch, 18. Dez. Dieser Tage wurden hier zwei Frauen und ein junger Mann unter dringendem Verdacht des Giftmordversuchs an einer 76 Jahre alten Frau in Wiesloch verhaftet. Die beiden Frauen und der junge Mann sind in Wiesloch verhaftet worden, und ummehd von dem französischen Konsul an die Schweiz angefordert worden. Die wurden am Dienstag ins Badener Gefängnis eingeliefert.

#### Aus Karlsruhe zurück ...

Zwei Badener Handwerker angeklagt

\* Badener, 18. Dez. Die beiden Verbrechen, die am 7. Oktober in Badener Handwerker Emil Graf in seiner Wohnung erwiderten und anzuwenden und noch abenteuerlicher Pläne in Karlsruhe verhandelt wurden, sind ummehd von dem französischen Konsul an die Schweiz angefordert worden. Die wurden am Dienstag ins Badener Gefängnis eingeliefert.

## Strümpfe

kauft man bei

Strumpf-Morning, O 7.5

\* Wiesloch, 18. Dez. Das Bild der fähigen Köchin Maria der Feldgüter Eberhard Reich mit seiner Frau Maria, geb. Gaudler.

\* Badener, 18. Dez. Aloisius Kolb befragt sein 70. Geburtstag. Das Geburtstagkind ist noch gesund und munter.

L. Wiesloch, 18. Dez. Einer der letzten Altpräsidenten von 1870/71, Heinrich Dinkelheim, der auch einer der letzten Einwohnern ist, konnte hier seinen 88. Geburtstag begehen. Der Jubilar erweist sich noch geistiger und körperlicher Mächtigkeith.

L. Wiesloch, 18. Dez. Stenographischer L. H. Wilhelm Burger konnte hier in seiner Geschäftlichkeit seinen 81. Geburtstag begehen. Der Jubilar feierte im Sommer mit seiner Witwa das Fest der goldenen Hochzeit.

### Anmeldechluss zum Reichsbewerkskampft 1937

Nur noch wenige Tage sind es und die Anmeldezeit für den 4. Reichsbewerkskampft ist vorüber. Jeder Junge und jedes Mädchen, die sich bis jetzt noch nicht gemeldet haben, überlegen es sich noch einmal zeitlich und melden sich umgehend oder bis spätestens 21. Dezember bei ihrem Betriebs-, Kreis- oder Kreisjugendwart der DAF!

L. Wiesloch, 18. Dez. In der Mitgliederversammlung der DAFV sprach Hr. Anis (Redaktionsmitglied) über die Aufgaben der Partei, über deren Durchführung gerade die Parteimitglieder besonders zu wachen haben. — Die Mitgliedschaft schloß hier mit 47 Personen, 675 Mitglieder, 274 Jungen, 694 Schülerinnen, 118 Waisen, 80 Eltern, 1018 Eltern und 60 Ehrenmitglieder ab.

### Briefe aus dem Zug erfasst

Der Fahrer gefasst

\* Luden, 17. Dezember. In Ringenfeld beschloß am Donnerstagabend der Viehwagen eines Hauptbahner Geschäftes den mitten im Dorf gelegenen Bahndamm in Richtung Geroldsheim, als in diesem Augenblick ein Zug heranbraute. Der Kraftwagen wurde von der Lokomotive abgetrieben, der Fahrer heruntergeschleudert und auf der Straße gefasst. Der Kraftwagen wurde schwer beschädigt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

### Wildpferde im deutschen Westen:

## Als es in der Pfalz noch wilde Pferde gab ...

Su ihrer Zähmung dienten große Gestüte - Das Wildpferdegestüt der Epenerer Bischöfe im Elmsteiner Tal - 7 Fohlenhöfe gab es in Mannheims Umgebung - Anno 1600 bildeten die Wildpferde noch eine Landplage im Kaiserlauterer Bezirk

Wie in vielen Gebieten unserer Vaterlande mit der Pferde vorläufen, so war auch der Westen Deutschlands mit wilden Pferden besetzt. Die Wildpferden besiedelten, doch liegen unmittelbare Beweismomente für die wilden Pferde der deutschen Nordsee vor der Neugierigkeit der Historiker bis zum Jahre 1200 nicht vor. Nur ganz spärlich verstreut findet man einzelne Nachrichten und Hinweise. Im Niederrhein wird auch als Jagdbeute des Helden Siegfried im Wassermund „ein armerer Hirsch“ genannt. Unter dem Schilde wird von vielen Kämpfern dieser abenteuerlichen Dichtung ein Hirsch, unger Wildpferd verstanden. Leider fehlen Naturgeschichtsschreibungen der wilden Pferde aus dem längeren Mittelalter gänzlich.

Wie weit noch dem 12. Jahrhundert noch wildliche Wildpferde in deutschen Gauen vorläufen, läßt sich nicht feststellen. Wir wissen, daß

wilde Pferde und Hirsche neben der Stolz der Fürsten und adeligen Herren waren. Sie bildeten ein beliebtes Jagd- und Schenkungsobjekt dieser. Es wogte um jene Zeit noch in den letzten Urwäldern, an den Hainhängen dieser, in den Bränden und Mooren wilde Pferde gehaut haben, deren Wildschänke man mit einem Götterwert einschätzte. In diesen eingeschlossenen Wildrosen hatte noch das Blut der Urwildpferdebeutenden. Sie blieben sich in dem Gebiete dann vielfach selbst überlassen. Bei Bedarf holten sich dann die Hirsche durch Einfangen für ihre Zwecke geeignete erziehende Wildlinge, die sie zähmen und dienstbereit machten. Jagdwild und Jagdrosen waren für große und kleine Vöndeberrern die Erbschätze für die Errichtung der Wildhöfe, die einzelnen Tiere aus der Umgebung ausbrachten, in anderen Gärten übergeben werden, bis vermehrt und sogar im Laufe der Zeit ganze Herden von „Wild- oder Wildpferden“ bildeten, die vollkommen dienstbar waren, dürfte bei den Wäldern, Narben und Kriegen damaliger Zeit keine Seitenzahl gemeldet sein.

Als Wildpferdegestüt des späteren Mittelalters sei auch das in der bayerischen Pfalz zu

Das Urteil im Karlsruher Diebstahlprozess Vier Jahre Zuchthaus für den Angeklagten Jusec

Das dreitägige Verhandlungsurteil am Donnerstag der Karlsruher Strafkammer des Angeklagten Jusec wegen fortgesetzten, teils gemeinschaftlichen Diebstahls zu vier Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust und dem Angeklagten Wackerbauer wegen fortgesetzten, teils gemeinschaftlichen Diebstahls zu vier Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Bei beiden Angeklagten wurde die Unfähigkeit der Polizeiaufsicht ausgesprochen. — Der Mitangeklagte Kleser erhielt wegen fortgesetzten gemeinschaftlichen Diebstahls und fortgesetzter Hehlerei zwei Jahre Gefängnis. Während der Mitangeklagten Schanze Weh wurde das Verfahren entsprechend dem Amnestiegesetz eingestellt.

Bei der Strafzumessung wurde vor allem die gemeinshaftliche Handlungsweise und der verbrecherische Willen, mit dem die Verbrechenshandlungen vorgenommen ist, berücksichtigt. Dieser war als geistiger Urheber und Anführer der Bande anzusehen. Er ist ein gefährlicher Gemeinshaftsverbrecher und ständiger Feind, für den allerdings die formalen Voraussetzungen für Anwendung der Sicherungsverwahrung nicht vorliegen. Jusec und Wackerbauer wurden mildernde Umstände verurteilt.

Am Schluß der Sitzung, nachdem der Vorsitzende die Rechtsberatung über die Rechtsmittel gegeben hatte, gab der Staatsanwaltschaft Jusec die telefonische Erklärung ab, er lege ein Gehörnis ab und legt, wie alles war: der Mitangeklagte Kleser läßt nur wegen Hehlerei in Betracht.

5 Jahre Zuchthaus für Brandstifterpaar Den treuen Dahn muß Tag gleich, am Wehrtungsdienst zu erhalten

\* Karlsruhe, 18. Dez. Das Schwurgericht Karlsruh begann am Mittwoch mit seiner letzten Sitzungsperiode in diesem Jahre. Der erste Fall behandelt eine Brandstiftung. Angeklagt waren der 41jährige verheiratete Verard Frank aus Bad-Ludwigshafen bei Angen und dessen Ehefrau. Das Ehepaar hatte am 30. Januar 1931 sein Wohnhaus und Nebengebäude vollständig in Brand gesetzt, um die Versicherungssumme zu erlangen. Sie erhielten auch tatsächlich 20000 Mark an Versicherungsgeld, das allgemein als Brandstiftung Karlsruh verurteilt. Das Gericht verurteilt jetzt die beiden Angeklagten zu je fünf Jahren Zuchthaus. Während

#### Schloß Spangenberg im Elmsteiner Tal,

weshalb von Reichardt a. d. Weinstraße, genannt. Besonders Interesse für das Gedächtnis des Schloßes hatten die Bischöfe von Speyer an den Tag. Ihnen war sehr viel an der Zukunft guter Reiterpferde gelegen. Was der Zeit von 1500 bis 1600 hat die „Stutenmeierei“ in blühendsten Diensten bestanden.

#### Der 16jährige Krieg bereitete Schloß Spangenberg und dem Gehalt des Amtmanns.

Es ist leider nicht bekannt über die Größe der Wildpferde, Maße der Pferde, Anzahl der Fohlen sowie über Pflege und Wartung. Nur Rede der ehemaligen Einplanung tragen von verschwundenen Pracht.

Der Chronist schreibt über den „Stutenpferd“ von Schloß Spangenberg folgendes: „Im Jahre 1613 ein Vieh-Post kamt (Schweinen (Schweinen) und Hirsche, so ein jeder Stutenweiber neben dem Schloß erhielt, und in jeder Post mit einem Fohlen- und Stutenpaar anfangen und liegt im Bezirk des Amtmanns; bei jedem Schloß und Haus hat mein gnäd. Herr ein Pferd, so fest mit beherrschen und Stute-Hängen versehen, und hält ein jeder Post sein länders Stuten keine besonderen Stuten) bey sich, hat seinen länders Namen und braucht kein Gewand länders hat im Walde keinen besonderen Stute). Solche Stuten gehen Sommer und Winter in gewald, kommen unter kein Obdach, werden auch vom Jäger und den nicht gefasst, allein beim Schloß hat's ein großes Stutenpferd, so fürstlich gehalten worden, darin legt man ihnen Salz, das nicht fehlen sollte, und in hundert gegen Beschling und in drudersommerzeiten gehen sie dem Salz dien und her und sehr streng nach.“

Das Spangenberg'sche Gestüt gehörte auch das der Fürsten von Leiningen-Bardeneben. Es lag etwa zwei Meilen von Dürkheim, im Jesenachtale. Von diesem auf einem Berge gelegenen Gestüt sind heute noch Reste und Teile der Mauereinplanung zu erkennen.

### Meineidsfälle vor dem Frankenthaler Schwurgericht

\* Frankenthal, 18. Dez. Gestern begann die 6. ordentliche Tagung des Schwurgerichts beim Landgericht Frankenthal, in der vier Fälle zur Verhandlung kommen.

Beim Meineids hatte sich zunächst die ledige, 21jährige Maria Bilg als Angeklagte vor dem Landgericht in Speyer, sein Bruder, der wegen fortgesetzter Diebstahlsverbrechen angeklagt war, habe nur zehn Schweine und zwei Kühe (Schweine) geschlachtet, obwohl er sagte, daß es über 20 waren. Der Angeklagte gab heute in einem Meineid geschworen zu haben; er wolle seinem Bruder helfen und habe aus Angst geschworen, daß er seinen Arbeitsplatz verlieren würde. Unter Vorbehalt mildernde Umstände verhängte das Schwurgericht eine Gefängnisstrafe von neun Monaten, abgesehen von Wochen Untersuchungshaft. Der Kaiserstuhl bleibt aufrechterhalten.

Im zweiten Fall war der 41jährige J. Johann aus Schiffershaus wegen Meineids angeklagt. Am 21. Oktober beschwor der Angeklagte vor dem Landgericht in Speyer, sein Bruder, der wegen fortgesetzter Diebstahlsverbrechen angeklagt war, habe nur zehn Schweine und zwei Kühe (Schweine) geschlachtet, obwohl er sagte, daß es über 20 waren. Der Angeklagte gab heute in einem Meineid geschworen zu haben; er wolle seinem Bruder helfen und habe aus Angst geschworen, daß er seinen Arbeitsplatz verlieren würde. Unter Vorbehalt mildernde Umstände verhängte das Schwurgericht eine Gefängnisstrafe von neun Monaten, abgesehen von Wochen Untersuchungshaft. Der Kaiserstuhl bleibt aufrechterhalten.

Im dritten Fall war der 41jährige J. Johann aus Schiffershaus wegen Meineids angeklagt. Am 21. Oktober beschwor der Angeklagte vor dem Landgericht in Speyer, sein Bruder, der wegen fortgesetzter Diebstahlsverbrechen angeklagt war, habe nur zehn Schweine und zwei Kühe (Schweine) geschlachtet, obwohl er sagte, daß es über 20 waren. Der Angeklagte gab heute in einem Meineid geschworen zu haben; er wolle seinem Bruder helfen und habe aus Angst geschworen, daß er seinen Arbeitsplatz verlieren würde. Unter Vorbehalt mildernde Umstände verhängte das Schwurgericht eine Gefängnisstrafe von neun Monaten, abgesehen von Wochen Untersuchungshaft. Der Kaiserstuhl bleibt aufrechterhalten.

Im vierten Fall war der 41jährige J. Johann aus Schiffershaus wegen Meineids angeklagt. Am 21. Oktober beschwor der Angeklagte vor dem Landgericht in Speyer, sein Bruder, der wegen fortgesetzter Diebstahlsverbrechen angeklagt war, habe nur zehn Schweine und zwei Kühe (Schweine) geschlachtet, obwohl er sagte, daß es über 20 waren. Der Angeklagte gab heute in einem Meineid geschworen zu haben; er wolle seinem Bruder helfen und habe aus Angst geschworen, daß er seinen Arbeitsplatz verlieren würde. Unter Vorbehalt mildernde Umstände verhängte das Schwurgericht eine Gefängnisstrafe von neun Monaten, abgesehen von Wochen Untersuchungshaft. Der Kaiserstuhl bleibt aufrechterhalten.

#### Umwelt von Kaiserlautern schloß die Epenerer Bischöfe einen Hof, Grütchen genannt.

Palgraf Ludwig IV. erwarb 1225 dieses Anwesen mit den umliegenden Gütern und Wäldern nicht in wilden Pferden und deren Weidung in Grütchen. Kurfürst Philipp (1569) erweiterte diesen Hof, indem er in den dortigen Urwäldern eine große Stutenmeierei für das gesamte Pfälzer Land errichtete, die unter Aufsicht eines sogenannten „Karlshausers“ stand. Mit dieser Stutenmeierei

#### haben besondere Fohlenhöfe in der Umgebung von Mannheim

die Meierei und jenseits des Rheins in unmittelbarer Verbindung. Ein Karlsruher berichtete seinem Schwager vom Gehalt auf dem Elmssteiner, daß die Pferde sich in Gruppen von 8-10 Stuten mit ihren Fohlen zusammengefaßt hätten. Die Fohlenhöfe seien nicht selten gewesen, der überausene Wildpferd war, als könnte er sich nicht wieder in seiner Gruppe zurückziehen.“

### Ihr güter Geschmack

führt Sie bei der Wahl Ihres Weihnachts-geschenkes zu dem Vorteil in das

Kunstgewerbehaus Franz im Rathaus

Wildpferde bildeten um 1600 noch eine Plage der Bauern in den Wäldern der Pfalz umweit der Barockstadt Kaiserlautern. Im Jahre 1616 mußte diese Stadt noch drei Wildpferdebeutenden anstellen, die die Pferde und Füllen vor dem Schaden der Wildrosen schützten.

Heber das Vorkommen wilder Pferde in den Vogesen berichtet der Arzt und Naturforscher Elias Hübner im Jahre 1688. Er schreibt: „Die Hirsche sind im Gebirge auf, folgen für ihre Nahrung, und ihre Vermehrung geschieht zu allen Jahreszeiten. Im Winter suchen sie ein Obdach unter den Felsen, indem sie, wie das Schwand, sich vom Winter, Gedröck und Sturmwinden erkräften.“

In dem Gehalt „Reh-Hütte“, das nördlich von Speyer gelegen war, sollen große, festliche Stuten gewolten sein; — in den Pfälzer Wäldern insgesamt 600 Stuten.

Was in der Saarbrücker Grütchen in das Vorkommen wilder Pferde urkundlich festgestellt. Um 1100 kamen solche im „Hagen“, einem angebauten Hofst im südlichen Saarland, vor. Die Stutenmeierei vom Grafen Simon III. von 1228 wies den Fürstlichen des Reichshofes in Saarbrücken 1280 wilde Pferde mit einem Beschäft und Weide in den Wäldern des Bergst und Currischlich an.“

Adressblock für Karl Karolus, G 2.12, Ecke Jungbuden

Was Heinrich zu Sann bei Röhlsberg feucht erfindlich ist mit dem Kaiser Schenkst mit der Wildpferde „10 Wildpferde“ gegen ein Gut zu Röhlsberg.

Heinrich von Hensburg, ein Kavalier des Grafen von Sann und des Dietrich von Röhlsberg, erinnert den Ort Sommerdort an das Recht seiner Herrin, in dem dortigen Wäldern Wildpferde halten zu dürfen. Auch am Niederrhein gab es vor Zeiten Wildpferde.

#### Umwelt der Wildpferde Krefeld auf dem Schloße Meer wurden einstmalig wilde Pferde gehalten.

Im Jahre 1288 einigten sich Graf Theoderich von Moers und sein Bruder Friedrich mit der Mark Meers, auf die Dauer von 10 Jahren die Wildpferde- und gemeinlich zu dürfen. Die im Albedruck bei Krefeld gezogenen Pferde sollen diese Zeit mit dem gleichen Namen genannt werden wie die Wildpferde des Markers Meer. Jede Partei durfte nach Bedarf ein bis zwei Wildpferde einfangen; waren diese nicht gleichwertig, so sollte ein Kaufpreis in Geld stattfinden. Die letzten Wildpferde dieses Namens wurden unter dem Grafen Hermann von Moers und Neuenahr (1553 bis 1587) eingefangen. Wahrscheinlich haben die Wildpferde bei Krefeld (Albedruck) mit denen des Röhlsberger Wäldes in enger Verbindung gehalten und mit diesen eine einzige Wildpferde gebildet. 1814 erlosch diese Wildpferde als letzte reinerde ihr Ende.

## Die Posten will freierhalten . . . . . und die Ölströme?

Möbel nur Qualitäten Schlafzimmer Wohnzimmer Herrenzimmer Küchen- und Einzel-Möbel Friedrich Krämer nur F 1,9

Esch-Oefen Gas- und Kohlenherde F. H. Esch Kalserring 42 Fernspr. 40041/42

Bett-Umrandungen Bett-Vorlagen Teppichen Divandeecken M. & F. Schüreck F 2,9

Qualitäts-Ware Bettwäsche Bettlamaste Emil Schütz C1,16

# SPORT DER N.M.Z.

## Die kommenden Handballspiele

Der letzte Sonntag brachte gerade keine einwandfreie Kenntnis der Tabelle, wenn auch mit der Abkürzung gütigsten in der Tabelle eine große Verbesserung (1936) vor. Die Mannheimer haben sich von Reich auf den ersten Platz vorverdrängt. Weidmann bleibt in der Tabelle auf dem 2. Platz, die Tabelle lautet:

| Platz | Team     | Punkte | Siege | Niederlagen | Unentschieden |
|-------|----------|--------|-------|-------------|---------------|
| 1     | Reich    | 12     | 6     | 0           | 0             |
| 2     | Weidmann | 10     | 5     | 1           | 0             |
| 3     | Reich    | 8      | 4     | 2           | 0             |
| 4     | Reich    | 6      | 3     | 3           | 0             |
| 5     | Reich    | 4      | 2     | 4           | 0             |
| 6     | Reich    | 2      | 1     | 5           | 0             |
| 7     | Reich    | 0      | 0     | 6           | 0             |

Die kommenden Sonntag hat nach dem Ergebnis der Spiele die folgende Tabelle:

| Platz | Team     | Punkte | Siege | Niederlagen | Unentschieden |
|-------|----------|--------|-------|-------------|---------------|
| 1     | Reich    | 12     | 6     | 0           | 0             |
| 2     | Weidmann | 10     | 5     | 1           | 0             |
| 3     | Reich    | 8      | 4     | 2           | 0             |
| 4     | Reich    | 6      | 3     | 3           | 0             |
| 5     | Reich    | 4      | 2     | 4           | 0             |
| 6     | Reich    | 2      | 1     | 5           | 0             |
| 7     | Reich    | 0      | 0     | 6           | 0             |

Die Mannheimer sind in der Tabelle auf dem ersten Platz vorverdrängt. Weidmann bleibt in der Tabelle auf dem 2. Platz, die Tabelle lautet:

Die Mannheimer sind in der Tabelle auf dem ersten Platz vorverdrängt. Weidmann bleibt in der Tabelle auf dem 2. Platz, die Tabelle lautet:

Die Mannheimer sind in der Tabelle auf dem ersten Platz vorverdrängt. Weidmann bleibt in der Tabelle auf dem 2. Platz, die Tabelle lautet:

Die Mannheimer sind in der Tabelle auf dem ersten Platz vorverdrängt. Weidmann bleibt in der Tabelle auf dem 2. Platz, die Tabelle lautet:

Seelos-Hofbauer-Ski Klapper-Niederlage: 0 7, 24 Tel. 61992

Reparatur - Ski Rosenlöse Abholung Spezialist Hofbauer-Kantel

## Die Spiele der Bezirksklasse

Die Spiele der Bezirksklasse:

| Platz | Team     | Punkte | Siege | Niederlagen | Unentschieden |
|-------|----------|--------|-------|-------------|---------------|
| 1     | Reich    | 12     | 6     | 0           | 0             |
| 2     | Weidmann | 10     | 5     | 1           | 0             |
| 3     | Reich    | 8      | 4     | 2           | 0             |
| 4     | Reich    | 6      | 3     | 3           | 0             |
| 5     | Reich    | 4      | 2     | 4           | 0             |
| 6     | Reich    | 2      | 1     | 5           | 0             |
| 7     | Reich    | 0      | 0     | 6           | 0             |

## Kleine Sport-Nachrichten

Die Tafel-Politik hat auch auf die Reichsmeisterschaften im Tischtennis Einfluß. Die Mannheimer sind in der Tabelle auf dem ersten Platz vorverdrängt. Weidmann bleibt in der Tabelle auf dem 2. Platz, die Tabelle lautet:

## Die Spiele der Kreisklasse

Die Spiele der Kreisklasse:

| Platz | Team     | Punkte | Siege | Niederlagen | Unentschieden |
|-------|----------|--------|-------|-------------|---------------|
| 1     | Reich    | 12     | 6     | 0           | 0             |
| 2     | Weidmann | 10     | 5     | 1           | 0             |
| 3     | Reich    | 8      | 4     | 2           | 0             |
| 4     | Reich    | 6      | 3     | 3           | 0             |
| 5     | Reich    | 4      | 2     | 4           | 0             |
| 6     | Reich    | 2      | 1     | 5           | 0             |
| 7     | Reich    | 0      | 0     | 6           | 0             |

## Die Weltbestleistungen im Eischnelllaufen

Die Weltbestleistungen im Eischnelllaufen:

| Wettkampf  | Bestleistung | Wettkämpfer       |
|------------|--------------|-------------------|
| 100 Meter  | 1:08,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 200 Meter  | 2:18,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 300 Meter  | 3:28,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 400 Meter  | 4:38,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 500 Meter  | 5:48,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 600 Meter  | 6:58,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 700 Meter  | 8:08,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 800 Meter  | 9:18,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 900 Meter  | 10:28,0      | W. S. Verbe (NED) |
| 1000 Meter | 11:38,0      | W. S. Verbe (NED) |

## Die Spiele der Kreisklasse

Die Spiele der Kreisklasse:

| Platz | Team     | Punkte | Siege | Niederlagen | Unentschieden |
|-------|----------|--------|-------|-------------|---------------|
| 1     | Reich    | 12     | 6     | 0           | 0             |
| 2     | Weidmann | 10     | 5     | 1           | 0             |
| 3     | Reich    | 8      | 4     | 2           | 0             |
| 4     | Reich    | 6      | 3     | 3           | 0             |
| 5     | Reich    | 4      | 2     | 4           | 0             |
| 6     | Reich    | 2      | 1     | 5           | 0             |
| 7     | Reich    | 0      | 0     | 6           | 0             |

## Preis der Nationen 1937 in Flachen

Der Preis der Nationen 1937 in Flachen:

Der Preis der Nationen 1937 in Flachen:

## Die Spiele der Kreisklasse

Die Spiele der Kreisklasse:

| Platz | Team     | Punkte | Siege | Niederlagen | Unentschieden |
|-------|----------|--------|-------|-------------|---------------|
| 1     | Reich    | 12     | 6     | 0           | 0             |
| 2     | Weidmann | 10     | 5     | 1           | 0             |
| 3     | Reich    | 8      | 4     | 2           | 0             |
| 4     | Reich    | 6      | 3     | 3           | 0             |
| 5     | Reich    | 4      | 2     | 4           | 0             |
| 6     | Reich    | 2      | 1     | 5           | 0             |
| 7     | Reich    | 0      | 0     | 6           | 0             |

## Die Spiele der Kreisklasse

Die Spiele der Kreisklasse:

| Platz | Team     | Punkte | Siege | Niederlagen | Unentschieden |
|-------|----------|--------|-------|-------------|---------------|
| 1     | Reich    | 12     | 6     | 0           | 0             |
| 2     | Weidmann | 10     | 5     | 1           | 0             |
| 3     | Reich    | 8      | 4     | 2           | 0             |
| 4     | Reich    | 6      | 3     | 3           | 0             |
| 5     | Reich    | 4      | 2     | 4           | 0             |
| 6     | Reich    | 2      | 1     | 5           | 0             |
| 7     | Reich    | 0      | 0     | 6           | 0             |

## Vom deutschen Rudersport

### Die neue Wettfahrl-Bestimmung

Im nächsten Organ des Deutschen Ruderverbandes im D.R.V. wird die neue Wettfahrl-Bestimmung...

Die Wettfahrl-Bestimmung...

## Die Weltbestleistungen im Eischnelllaufen

Die Weltbestleistungen im Eischnelllaufen:

| Wettkampf  | Bestleistung | Wettkämpfer       |
|------------|--------------|-------------------|
| 100 Meter  | 1:08,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 200 Meter  | 2:18,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 300 Meter  | 3:28,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 400 Meter  | 4:38,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 500 Meter  | 5:48,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 600 Meter  | 6:58,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 700 Meter  | 8:08,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 800 Meter  | 9:18,0       | W. S. Verbe (NED) |
| 900 Meter  | 10:28,0      | W. S. Verbe (NED) |
| 1000 Meter | 11:38,0      | W. S. Verbe (NED) |

## Preis der Nationen 1937 in Flachen

Der Preis der Nationen 1937 in Flachen:

Der Preis der Nationen 1937 in Flachen:

## Die Spiele der Kreisklasse

Die Spiele der Kreisklasse:

| Platz | Team     | Punkte | Siege | Niederlagen | Unentschieden |
|-------|----------|--------|-------|-------------|---------------|
| 1     | Reich    | 12     | 6     | 0           | 0             |
| 2     | Weidmann | 10     | 5     | 1           | 0             |
| 3     | Reich    | 8      | 4     | 2           | 0             |
| 4     | Reich    | 6      | 3     | 3           | 0             |
| 5     | Reich    | 4      | 2     | 4           | 0             |
| 6     | Reich    | 2      | 1     | 5           | 0             |
| 7     | Reich    | 0      | 0     | 6           | 0             |

## Die Spiele der Kreisklasse

Die Spiele der Kreisklasse:

| Platz | Team     | Punkte | Siege | Niederlagen | Unentschieden |
|-------|----------|--------|-------|-------------|---------------|
| 1     | Reich    | 12     | 6     | 0           | 0             |
| 2     | Weidmann | 10     | 5     | 1           | 0             |
| 3     | Reich    | 8      | 4     | 2           | 0             |
| 4     | Reich    | 6      | 3     | 3           | 0             |
| 5     | Reich    | 4      | 2     | 4           | 0             |
| 6     | Reich    | 2      | 1     | 5           | 0             |
| 7     | Reich    | 0      | 0     | 6           | 0             |

## Sein Weihnachtswunsch?

Ein neuer Hut vom großen Spezialhaus Dippel Nachf. K. Feiner D 2,6 Planken D 2,6

Sein Weihnachtswunsch? Ein neuer Hut vom großen Spezialhaus Dippel Nachf. K. Feiner D 2,6 Planken D 2,6

Sein Weihnachtswunsch? Ein neuer Hut vom großen Spezialhaus Dippel Nachf. K. Feiner D 2,6 Planken D 2,6

## Die Spiele der Kreisklasse

Die Spiele der Kreisklasse:

| Platz | Team     | Punkte | Siege | Niederlagen | Unentschieden |
|-------|----------|--------|-------|-------------|---------------|
| 1     | Reich    | 12     | 6     | 0           | 0             |
| 2     | Weidmann | 10     | 5     | 1           | 0             |
| 3     | Reich    | 8      | 4     | 2           | 0             |
| 4     | Reich    | 6      | 3     | 3           | 0             |
| 5     | Reich    | 4      | 2     | 4           | 0             |
| 6     | Reich    | 2      | 1     | 5           | 0             |
| 7     | Reich    | 0      | 0     | 6           | 0             |

## Die Spiele der Kreisklasse

Die Spiele der Kreisklasse:

| Platz | Team     | Punkte | Siege | Niederlagen | Unentschieden |
|-------|----------|--------|-------|-------------|---------------|
| 1     | Reich    | 12     | 6     | 0           | 0             |
| 2     | Weidmann | 10     | 5     | 1           | 0             |
| 3     | Reich    | 8      | 4     | 2           | 0             |
| 4     | Reich    | 6      | 3     | 3           | 0             |
| 5     | Reich    | 4      | 2     | 4           | 0             |
| 6     | Reich    | 2      | 1     | 5           | 0             |
| 7     | Reich    | 0      | 0     | 6           | 0             |

## Die Spiele der Kreisklasse

Die Spiele der Kreisklasse:

| Platz | Team     | Punkte | Siege | Niederlagen | Unentschieden |
|-------|----------|--------|-------|-------------|---------------|
| 1     | Reich    | 12     | 6     | 0           | 0             |
| 2     | Weidmann | 10     | 5     | 1           | 0             |
| 3     | Reich    | 8      | 4     | 2           | 0             |
| 4     | Reich    | 6      | 3     | 3           | 0             |
| 5     | Reich    | 4      | 2     | 4           | 0             |
| 6     | Reich    | 2      | 1     | 5           | 0             |
| 7     | Reich    | 0      | 0     | 6           | 0             |

## Die Spiele der Kreisklasse

Die Spiele der Kreisklasse:

| Platz | Team     | Punkte | Siege | Niederlagen | Unentschieden |
|-------|----------|--------|-------|-------------|---------------|
| 1     | Reich    | 12     | 6     | 0           | 0             |
| 2     | Weidmann | 10     | 5     | 1           | 0             |
| 3     | Reich    | 8      | 4     | 2           | 0             |
| 4     | Reich    | 6      | 3     | 3           | 0             |
| 5     | Reich    | 4      | 2     | 4           | 0             |
| 6     | Reich    | 2      | 1     | 5           | 0             |
| 7     | Reich    | 0      | 0     | 6           | 0             |

Scheideansatz-Abschluß Erhöhter Bruttoerlös / Bei unveränderter Dividende stark vermehrte Abschreibungen

Die Deutsche Werk- und Eisenhandelsbank in Frankfurt a. M. deren Firmenname schon längst nur noch einen kleinen Teil des alten Namens enthält, hat am 17. Dezember 1936 einen Jahresabschluss...

In der Bilanz und in der GuV sind die Abschreibungen auf Maschinen, Werkzeuge, Fuhrwerke, Gebäude, etc. gegenüber dem Vorjahr um 1.200.000 RM erhöht...

Die Bilanz zum 31. Dezember 1936 zeigt einen Bruttoerlös von 1.200.000 RM, aus dem eine Dividende von 1.000.000 RM ausgeschüttet werden soll...

Bürgerbräu Ludwigshafen

Am 17. Dezember 1936 hat die Bürgerbräu Ludwigshafen ihren Jahresabschluss abgeschlossen. Der Bruttoerlös betrug 1.200.000 RM...

In Ergänzung des Geschäftsberichts über die Tätigkeit der Verwaltung im Jahr 1936 hat der Aufsichtsrat...

Aktien nicht einheitslich

Nur geringe Umsätze / Stadtlleihen teilweise fester

Rheinlandische Mittagsbörse ruhig

Die Börse eröffnete bei festem Geschäft am 17. Dezember 1936 mit einem Anstieg der Aktienkurse...

Die Rheinlandische Mittagsbörse war am 17. Dezember 1936 ruhig. Die Umsätze waren gering, die Kurse aber teilweise fester...

Berliner Börse: Aktien still

Am 17. Dezember 1936 war die Berliner Börse für Aktien still. Die Umsätze waren gering, die Kurse aber teilweise fester...

Die Rheinlandische Mittagsbörse war am 17. Dezember 1936 ruhig. Die Umsätze waren gering, die Kurse aber teilweise fester...

Die Rheinlandische Mittagsbörse war am 17. Dezember 1936 ruhig. Die Umsätze waren gering, die Kurse aber teilweise fester...

Aktien nicht einheitslich

Nur geringe Umsätze / Stadtlleihen teilweise fester

Die Rheinlandische Mittagsbörse war am 17. Dezember 1936 ruhig. Die Umsätze waren gering, die Kurse aber teilweise fester...

Die Rheinlandische Mittagsbörse war am 17. Dezember 1936 ruhig. Die Umsätze waren gering, die Kurse aber teilweise fester...

Aktien nicht einheitslich

Nur geringe Umsätze / Stadtlleihen teilweise fester

Die Rheinlandische Mittagsbörse war am 17. Dezember 1936 ruhig. Die Umsätze waren gering, die Kurse aber teilweise fester...

Die Rheinlandische Mittagsbörse war am 17. Dezember 1936 ruhig. Die Umsätze waren gering, die Kurse aber teilweise fester...

Aktien nicht einheitslich

Nur geringe Umsätze / Stadtlleihen teilweise fester

Die Rheinlandische Mittagsbörse war am 17. Dezember 1936 ruhig. Die Umsätze waren gering, die Kurse aber teilweise fester...

Aktien nicht einheitslich

Nur geringe Umsätze / Stadtlleihen teilweise fester

Die Rheinlandische Mittagsbörse war am 17. Dezember 1936 ruhig. Die Umsätze waren gering, die Kurse aber teilweise fester...

Aktien nicht einheitslich

Nur geringe Umsätze / Stadtlleihen teilweise fester

Die Rheinlandische Mittagsbörse war am 17. Dezember 1936 ruhig. Die Umsätze waren gering, die Kurse aber teilweise fester...

Aktien nicht einheitslich

Nur geringe Umsätze / Stadtlleihen teilweise fester

Die Rheinlandische Mittagsbörse war am 17. Dezember 1936 ruhig. Die Umsätze waren gering, die Kurse aber teilweise fester...

Aktien nicht einheitslich

Nur geringe Umsätze / Stadtlleihen teilweise fester

Deutscher Reichsbank 4. Quartal 1936

Table with 4 columns: Position, 3rd Quarter, 4th Quarter, and Total. It lists various financial metrics of the Reichsbank.

Was er sich wünscht

Einem vornehmen Schlafanzug. Schöne Oberhemden. Dazu passende Krawatten. 3 Paar von unseren guten Socken. Handschuhe. Einen aperten Schal. Einen eleganten Hut. Aber nur von KÖLLE.

Waren und Märkte

Die Waren- und Geldmärkte am 17. Dezember 1936. Die Preise für verschiedene Waren sind stabil, die Geldmärkte zeigen leichte Schwankungen.

Table titled 'Berlin Deutsche festverzinsliche Werte'. It lists interest rates for various types of bonds and securities in Berlin.

Table titled 'Bank-Aktien'. It lists stock prices for various banks, including Deutsche Bank, Commerzbank, and others.

Table titled 'Verkehrs-Aktien'. It lists stock prices for various transportation companies, including Deutsche Reichsbahn and others.

Table titled 'Industrie-Aktien'. It lists stock prices for various industrial companies, including Siemens, Thyssen, and others.

Advertisement for 'Noch ist es Zeit' (It is still time) for the Christmas season. It promotes Roland shoes and features the Roland logo.





# Festgeschenke

- sollen praktisch sein!**
- Abteilung **Fahrräder**
  - Für die Herren unsere **Roller mit Glocke** 3<sup>95</sup>
  - Für die Jugend unsere beliebtesten **Knaben- und Mädchenfahrräder** 26<sup>50</sup> in guter Ausstattung mit Garantie.
  - Unsere bekannten **Herren- und Damen-Fahrräder** mit Scheinwerfer-Muffen in kompletter Ausstattung - eine beacht. Leistung 34<sup>50</sup>
  - Unsere mit besonderer **Sorgfalt gefertigten Strapazier-Räder** mit bestem Scheinwerfer, genügt mit 8 Volt Beleuchtung 44<sup>50</sup>
  - Unser **Verkaufs-Schlager Solinger-Präzisions-Rad** - dieses Rad ist richtig u. wird Ihnen gefallen - sehen Sie sich an an 55<sup>00</sup>
  - Unsere **weltbekanntesten Dürkopp-Fahrräder** sind etwas für unsere anspruchsvollen Kunden 62<sup>00</sup>
  - Torpedo-Fahrräder** sind ebenfalls beliebt und finden großen Anklang. Der Preis ist wirklich unübertreffl. 65<sup>00</sup>
  - Adler-Fahrräder** sind auch dem Hoch-Radler bekannt. Dieses Rad können Sie mit geschlossenen Augen kaufen! RM 71<sup>50</sup>

Auf Wunsch für alle Herren-Fahrräder monatliche Zahlung von nur RM 8.-  
**Alles, was der Radler braucht, in großer Auswahl u. niedrigen Preisen am Lager.**

- Abteilung **Nähmaschinen**
- Die **Nähmaschine**, mit 5-Jhr. Garantie zu nebenstehendem Preise bei Bezahlung ein Monats ansonst Zahlungstischpreis 75.-
  - Das **neueste Nähmaschine** Rundschiff und Holzgestell, dunkel Eiche, ist nur in einigen Wochen am Lager. Der Preis bei der Zahlungstischpreis, ist ebenfalls zu verdienen, RM 95.-
  - Die **Viktoria-Nähmaschine** mit 5-Jhr. Garantie und Holzgestell mit automatischer Nadel- und Stoffführung, ist ebenfalls ein wertvolles Festgeschenk und nicht teuer, RM 125.-
  - Und eine **schöne Nähmaschine** mit 5-Jhr. Garantie, der Preis ist günstig RM 150.-
  - Die **Dürkopp-Nähmaschinen** sind ebenfalls ein wertvolles Festgeschenk, in sorgfältiger Verarbeitung und sie zeichnen sich durch die Handhabung aus, die sie von anderen abhebt, RM 170.-

Wir kommen Ihnen auch in der Zahlungsweise weitgehend entgegen, bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Wir beraten Sie gerne.

# Pfaffenhuber

„Ecke“ am Marktplatz H 1.14 „Ecke“ 5 Scheffelstr.

## Verkäufe

- Klavier- und Klavier-Verkauf**
- Schreibmaschinen**
- Was Sie suchen** in Schlafzimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Küchen, Couches, Sofas, Matratzen. Haben Sie bei **Friedrich Krämmer** nur F 1,9
- Kassenschrank** 1 weißer Spitz

# Pelze

In jeder Art und Preislage

Seit 1740 **Chr. Schwenzke**  
 Das Spezialhaus für Pelze  
 Fernruf 25369 9 2, 1 am Markt

## Was schenkest Du nun?

Geschenke für Herrn sind schwer auszuwählen, wenn Sie aber eine Schreibtasche, Aktens- oder Diplomatentasche, Brieftasche (auch ohne Inhalt), einen Koffer oder sonst etwas aus echtem Offenbacher Leder schenken, immer sehen Sie leuchtende Augen. Kommen Sie bitte zu

# BAUER

OFFENBACHER LEDERWAREN  
 H 1. 3, Breite Straße - der Nordsee gegenüber

**Morgen Schlachtfest**  
**Naturwein-Stube**  
 H 7. 37 Singer H 7. 37

**Gute und preiswerte Westen und Pullover**  
 Herren-Westen große Auswahl . . . 5.40 7.20 7.80  
 bekannt gute Qualitäten 9.40 10.50 12.50  
 Herren-Pullover ohne Arm 1. besten Mustern u. Farben 2.95 3.50 4.80  
 Herren-Pullover mit Arm und Kragen besonders geeignet für Motorradfahrer 3.90 8.- 10.50

# Daut

Wollhaus Mannheim Breite Straße F 1,4

- El. Eisenbahn** Märklin, 100 Stk. 1 Küchenherd
- Washingmaschine** 100 Stk. 1 Korbweilengerät
- Kohlenbrennofen** (Düffel), 100 Stk. 1 Ziehharmonika
- Radio** in led. Verkleidung u. Musikbrunnen
- Wühler**, 100 Stk. 1 Wühler

# Möbel Käufer

zur Aufklärung

Kaufen Sie gut und billig zu niedrigen, kalkulierten Preisen, wo Haftung voll und ganz gewährleistet ist. In reinen arischen Geschäften, denn brauchen Sie nicht zu handeln.

# Möbel-Zimmermann

N 4, 20  
 Lager 1. Oberstadt u. Kaden



Elektrische Bügeleisen Koch- und Holzgeräte  
**Herm. Nicolai**  
 Verkauf elektr. Apparate Installation, Radio-Vorstellung  
**Mhm.-Rheinau**  
 Reinsstr. 64

Ihr Kind braucht für die kalten Tage die warme **Woldecke** von **Jausig**  
**HERMANN MANNHEIM 0.7.20.**  
 Telefon 21892 (früher Rathaus)

Vom Fachmann beraten - gut gekauft  
**BREUNIG**  
 PHOTO-CENTRALES  
 ERSTES HAUS FÜR PHOTO-BEDARF  
 O 7, 4 (Heidelberger Straße)

**Ausgewählte Werke großer Meister** auf Elektro-Platten  
 Beethoven: 3. Symphonie C-moll  
 Beethoven: 5. Symphonie F-dur  
 Beethoven: Violin-Konzert  
 Brahms: 4. Symphonie E-dur  
 Schubert: Klavier-Trio B-dur  
 Weber: Freischütz, Oberon usw.  
 Wagner: Aufnahmen der Bayreuther Bühnenspiele 1935: Walküre, Siegfried, Lohengrin.  
**HECKEL** Abtlg. Schallplatten Konstante, O 8 16

# Schürzen

ein beliebtes Weihnachts-Geschenk!



Schürze - Mittel Wickelform Gd. 4.95 2.75  
 Schürze - Mittel Wickelform Gd. 5.95 2.75  
 Mtl. - Ringel Wickelform Gd. 10.125  
 Schürze - Mittel Wickelform, best. Wickel, best. Wickel, best. Wickel, best. Wickel 4.99



Tügel-Schürze mit Vordruck 1.95  
 Tügel-Schürze mit Applikation 2.75  
 Tügel-Schürze blau / weiß 1.35  
 Tügel-Schürze rot / weiß 2.25

# GEBRÜDER braun

MANNHEIM · BREITESTR. · K1,1/3

**Fabrik-Preise** für diese guten Waren. Sind Sie noch nicht mein Kunde, dann schicken Sie in Ihrem Interesse sofort.

**la Damentuch** best. Qualität u. reichhaltige Auswahl, max. 100 cm, Breite 140 cm, Dr. 2.95, 3.95, 4.95, 5.95, 6.95, 7.95, 8.95, 9.95, 10.95, 11.95, 12.95, 13.95, 14.95, 15.95, 16.95, 17.95, 18.95, 19.95, 20.95, 21.95, 22.95, 23.95, 24.95, 25.95, 26.95, 27.95, 28.95, 29.95, 30.95, 31.95, 32.95, 33.95, 34.95, 35.95, 36.95, 37.95, 38.95, 39.95, 40.95, 41.95, 42.95, 43.95, 44.95, 45.95, 46.95, 47.95, 48.95, 49.95, 50.95, 51.95, 52.95, 53.95, 54.95, 55.95, 56.95, 57.95, 58.95, 59.95, 60.95, 61.95, 62.95, 63.95, 64.95, 65.95, 66.95, 67.95, 68.95, 69.95, 70.95, 71.95, 72.95, 73.95, 74.95, 75.95, 76.95, 77.95, 78.95, 79.95, 80.95, 81.95, 82.95, 83.95, 84.95, 85.95, 86.95, 87.95, 88.95, 89.95, 90.95, 91.95, 92.95, 93.95, 94.95, 95.95, 96.95, 97.95, 98.95, 99.95, 100.95

Zu Weihnachten!  
**Schlittschuhe**  
 Rodelschritten  
 mit **Pfeiffer, K 1.4**  
 Eiswaren, Werkzeuge, Reiseliteratur

das ist ja das Schöne  
 in unserer großen Abteilung Porzellan - nicht nur die kleine Preislage - auch in aussergewöhnlichen Services sind wir reich sortiert.

**Beweis:**  
 Speise-Service 13 Pers., 43teilig, entzückende Formen, breite Poliergoldkante in weiß oder elfenbein 63.- 95.- 120.- 132.-  
 in schöner Stilform, weiß oder elfenbein, herrliche Goldkante 142.- 152.- 170.- 183.-  
 und Viktoria, einzig wundervolles Service mit breiter und tiefer Atzgoldkante, weiß oder elfenbein 132.- 175.-  
 10 Beispiele einer großen Auswahl, die wir Ihnen so gerne zeigen möchten. Kommen Sie doch bitte zu

**Bazlen** am Paradeplatz  
 wir bieten ja noch mehr!

ein immer beliebtes Weihnachts-Geschenk!  
 Am Sonntag, 20. Dezember "Goldener Sonntag" ist unser Haus von 17 bis 19 Uhr geöffnet.  
**Geschwister Vetter**  
 MANNHEIM - AM PARADEPLATZ

MORGENRÖCKE  
 BLUSEN-RÖCKE

2.95, 3.95, 4.95, 5.95, 6.95, 7.95, 8.95, 9.95



Für den Gabenlich:

|                           |                         |
|---------------------------|-------------------------|
| <b>Haus-Joppen</b>        | <b>Krawatten</b>        |
| Nr. 11, 14, 17, 21        | Nr. 1,50 2,25 2,90 3,25 |
| <b>Schlafanzüge</b>       | <b>Handschuhe</b>       |
| Nr. 8,50 9,90 12,75 14,50 | Nr. 2,50 3,50 4,25 4,90 |
| <b>Ober-Hemden</b>        | <b>Wollschals</b>       |
| Nr. 5,75 6,50 7,75 8,50   | Nr. 1,90 2,50 2,90 3,25 |
| <b>Sport-Hemden</b>       | <b>Gamaschen</b>        |
| Nr. 5,25 5,90 6,50 7,75   | Nr. 2,25 2,75 3,90 4,50 |
| <b>Pullover</b>           | <b>Reisedecken</b>      |
| Nr. 2,90 4,25 5,50 6,50   | Nr. 9,50 15, 18,50 28,- |

Sonntag von 1-7 Uhr geöffnet

Engelhorn & Sturm Mannheim O 5, 4-7

Schlussantwort:

Wir laden Sie ein!

Sie sollen sich überzeugen, daß wir Qualitäten billig liefern, daß wir Sie fachlich beraten, daß wir die richtige Auswahl haben, daß wir Sie gut bedienen. Also bitte!

MOBEL VOLK

Qu 5, 17-19

Erika W. Lampert L 6, 12 Fernspr. 21222/23

W. Lampert L 6, 12 Fernspr. 21222/23

Schenkt Teppiche BRYM B1, 2

Privatbesitz Stutzflügel Bulgar. Diengaraitur Gindele, D 2, 4

Erika Kaufgesuche J. Arzt N 3, 7-8 Tel. 21438

Wagenpflege-dienst auch Motorräder

2 Ltr. Opel

Vermietungen Garage Richard-Wagner-Str. 77 Karl-Ludwig-Str. 7 sofort zu vermieten

Gelände-Möbl. Zimmer

LADEN

Part.-Raum

Wohnungen

Herrschafliche Wohnung

3 x 3-Zimmer-Haus

1 Zim. u. Küche F 5, 19, part.

Leeres Zimmer

Gut u. behagl. möbl. Zimmer

Schön möbl. Zi.

Wohn-Schlafzimmer

Ankauf

Pralinen Riquet-Sarotti Felsche

Grenlich N 4, 13

Harmonikas

Drucksachen

Röder-Gasherde

Weber's

Krippen-Figuren

Kuchenmagazin

Th. von Eichst.

Nur noch 6 Tage! bis Weihnachten

Praktisch schenken Langenberger E 1, 17

Joh. Klein Waldhofstr. 6

Die Kleinigkeiten nicht vergessen

Mercedes Superba

Rosa Armbruster

Fahrräder Nähmaschinen

Schirm-Kerner

Verkäufe

Was sich jeder wünscht! Große Auswahl Einzelmöbel

Geschenke für das „Reich der Hausfrau“

Eine Vermietungs-Anzeige in dieser Größe kostet nur Mk. 1.08 in der N M Z.

Sie haben es nicht nötig, etwas abzuwerten. Einfach und bequem ist es für Sie, vorteilhaft einzukaufen.